

13. Sitzung Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz

– Protokoll –

Datum: 08. Oktober 2025
Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr, Come Together ab 13:30 Uhr
Ort: Bürgersaal Eickel
Sitzungsleitung: Fr. Dr. Burrichter, Fachbereichsleiterin Gesundheit und vertretende Vorsitzende der KPGK
Protokoll: Fr. Schäfer-König, Geschäftsstellenleiterin KPGK und Abteilungsleiterin Gesundheitsförderung und -planung

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus
 - Daten für Taten – Aktuelles aus der GBE
 - Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung – Chancen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Strukturen
 - Familienkiosk Herne – Ein Modell für integrierte, Familienorientierte Gesundheitsversorgung
4. Diskussion / Arbeitsphase
5. Aktuelles
 - Ankündigung Gesundheitswoche 2026
 - Kurzvorstellung Projekt GreenME
 - Aktueller Sachstand Rettungsdienstbedarfsplanung
6. Bericht aus den Arbeitsgruppen und Netzwerken
 - AG Sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung (SGV)
7. Verabschiedung

1. Begrüßung

Frau Dr. Burrichter begrüßt die Mitglieder, eröffnet die Sitzung, leitet in die Themen der Konferenz ein und führt nachfolgend durch das Programm. Frau Jordan, Stadträtin und Vorsitzende der KPGK, ist aufgrund eines Paralleltermins nicht anwesend.

2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll der 12. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz wird ohne Änderungen genehmigt. Der kurzfristigen Änderung der Tagesordnung wird ebenfalls zugestimmt: TOP 5 wird um die Themen „Ankündigung Gesundheitswoche 2026“, „Kurzvorstellung Projekt GreenME“ und „Aktueller Sachstand Rettungsdienstbedarfsplanung“ erweitert.

3. Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus

Daten für Taten – Aktuelles aus der GBE

Frau Schäfer-König berichtet anhand ausgewählter Daten aus den Schuleingangsuntersuchungen (SEU) über die gesundheitliche Lage und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen der Stadt Herne mit besonderem Fokus auf die Gesundheit der Kinder vor Schuleintritt. Im Rahmen der SEU werden u. a. Fähigkeiten getestet, die Aussagen über einen erfolgreichen Schulstart sowie die Entwicklung im weiteren Lernprozess geben können. Anhand von Daten stellt sie u. a. die Häufigkeit auffälliger Befunde in verschiedenen schulrelevanten Fähigkeiten in Abhängigkeit von

der Besuchsdauer einer Kindertagesstätte dar. Dabei ist festzustellen, dass Kinder ohne oder mit nur kurzer Kita-Besuchsdauer häufiger Auffälligkeiten aufweisen, als Kinder mit längerer Betreuungserfahrungen. Insgesamt lässt sich feststellen, dass ein längerer Kita-Besuch einen positiven Einfluss auf die Entwicklung schulrelevanter Kompetenzen hat. Darüber hinaus berichtet Frau Schäfer-König anhand weiterer Grafiken über die Anzahl der Adipositas-Befunde bei den SEU. Im Vergleich zu 2019 zeigt sich in Herne ein leichter Rückgang der Adipositasrate der Einschulungskinder. Trotz dieser positiven Tendenz liegt Herne 2023 noch über dem Durchschnittswert der NRW-Kommunen. Ein weiteres zentrales Ergebnis ist der Zusammenhang zwischen dem Bildungsindex der Familien und dem Gesundheitsverhalten der Kinder. Kinder aus Familien mit niedrigem Bildungsindex zeigen häufiger Übergewicht oder Adipositas. Diese sozial bedingten Unterschiede sind bereits seit mehreren Jahren feststellbar. Sie spiegeln sich auch in weiteren Bereichen wider, etwa der Mitgliedschaft im Sportverein, dem täglichen Fernsehkonsum sowie dem Anteil der Kinder aus Raucher*innenhaushalten. Viele der genannten Themenfelder mit Handlungsbedarf – insbesondere Ernährung und Bewegung – werden bereits mit Präventionsmaßnahmen im Rahmen der sozialraumorientierten Gesundheitsförderung bearbeitet.

Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung – Chancen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Strukturen

Herr Nell berichtet über die sozialraumorientierte Gesundheitsförderung in Herne. Diese ist als fester Bestandteil der strategischen Gesundheitsplanung ein essentielles Instrument, um präventiv auf lokälräumlicher Ebene tätig zu werden und die Lebensqualität in benachteiligten Quartieren zu verbessern. Ziel ist es, gemeinsam mit Bürger*innen, Akteur*innen aus den Quartieren sowie der Verwaltung Maßnahmen zur Gesundheitsförderung direkt in den Lebenswelten der Bevölkerung – den sogenannten Settings – zu entwickeln und umzusetzen. Grundlage dafür bilden sowohl empirische Daten der GBE als auch praxisnahe Erfahrungen. Ein besonderer Fokus liegt darauf, schwer erreichbare Bevölkerungsgruppen gezielt anzusprechen. Als zentralen Erfolgsfaktor betont er das Konzept der Kooperativen Planung. Anhand einer Karte stellt Herr Nell die Quartiere vor, in denen bereits erfolgreiche Aktivitäten und Maßnahmen zur Gesundheitsförderung stattfinden. Im Rahmen des GKV-Projektes „Herner Quartiere – Gesunde Lebenswelten“ stehen 2021 bis 2026 insbesondere Herne-Mitte, Wanne-Nord und Horsthausen sowie seit September 2025 auch der Familienkiosk in Baukau als Setting für sozialraumorientierte Gesundheitsförderung im Fokus.

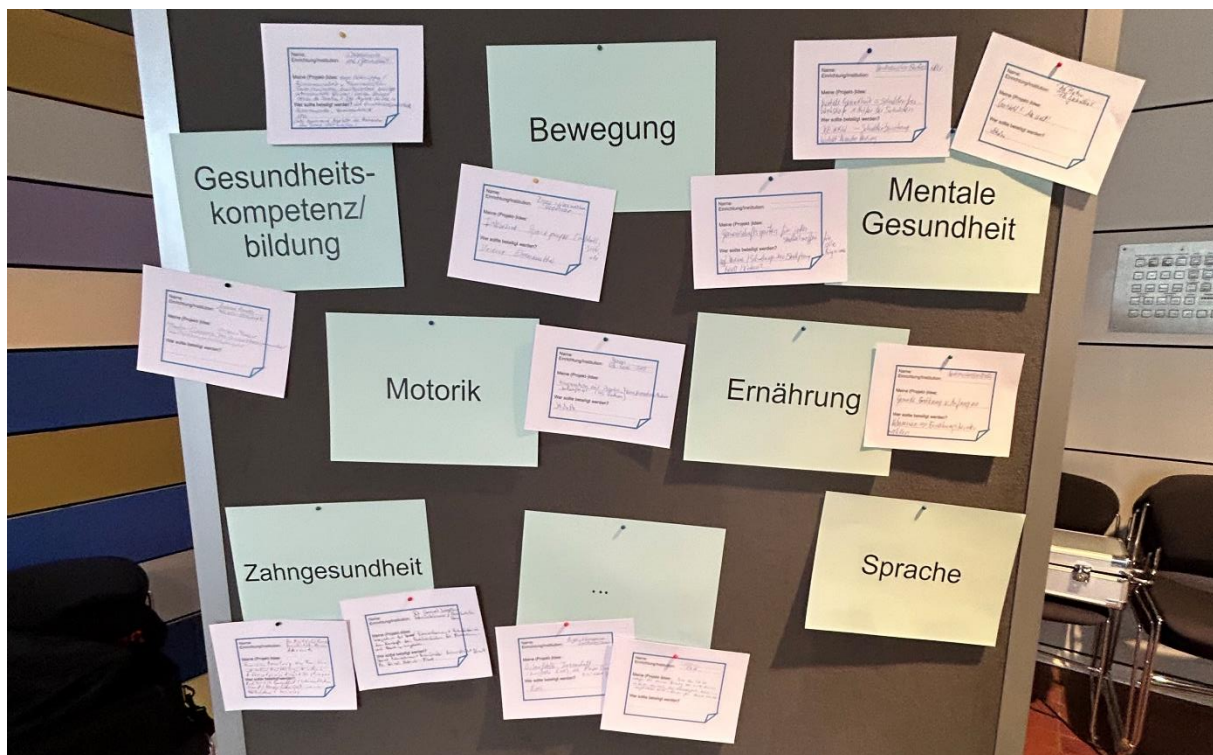
Familienkiosk Herne – Ein Modell für integrierte Familienorientierte Gesundheitsversorgung

Frau Dr. Burrichter stellt den Familienkiosk im Kaiserquartier vor, der seit dem 04. September 2025 geöffnet ist. Das Angebot richtet sich an Familien mit Kindern und verfolgt das Ziel einer ganzheitlichen, familienorientierten Gesundheitsversorgung. Der Fokus liegt auf der Stärkung elterlicher Gesundheitskompetenz und familiärer Resilienz sowie der frühzeitigen Unterstützung einer gesunden kindlichen Entwicklung – insbesondere bei Familien mit komplexen Bedarfslagen. Der Familienkiosk arbeitet als vernetztes System aus Beratung und Begleitung durch Familienlots*innen. Sie informieren und beraten zu Gesundheitsthemen, begleiten bei Bedarf in

weiterführende Angebote und unterstützen Familien auf ihrem Weg in das gesundheitliche Versorgungs- und Hilfesystem. Ein besonderes Merkmal ist die enge Zusammenarbeit vieler Handelnder: Kinderärztliche Versorgung, psychosoziale Begleitung und Gesundheitsförderung gehen Hand in Hand. Hilfe und Unterstützung können auf diese Weise frühzeitig und passgenau angeboten und Familien dadurch wirkungsvoll entlastet werden. Der Grundbaustein ist das Kooperationsnetzwerk mit Zuweisung und Rückmeldung an pädiatrische Praxen. Durch die enge Zusammenarbeit können Familien direkt aus den kinderärztlichen Praxen heraus in das Unterstützungsangebot des Familienkiosks weitergeleitet werden. Eltern können aber auch eigenständig mit dem Familienkiosk Kontakt aufnehmen. Folgende Angebote für Familien finden derzeit bereits statt: Sprechstunden mit Lots*innen, Schuleingangsuntersuchungen, Beratungsangebote der Jugendhilfe und Erste Hilfe im Behördenschlingel. Die Angebote sind montags bis freitags von 9:00 Uhr bis 15:00 Uhr zugänglich. Ab Januar 2026 ist eine Elternwerkstatt zu verschiedenen Themenfeldern in Planung, darunter Ernährung, Bewegung und Mentale Gesundheit sowie Gesundheitskompetenz. Entstanden ist der Familienkiosk in enger Zusammenarbeit der Herner Akteur*innen im Bereich Kinder- und Familiengesundheit. Im Rahmen eines interkommunalen Kooperationsnetzwerkes besteht zudem eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt Herne und dem Kreis Recklinghausen.

4. Diskussion / Arbeitsphase

Im Anschluss an die Beiträge wird in einer gemeinsamen Arbeitsphase mit Frau Schäfer-König und Herrn Nell vor dem Hintergrund der Fragestellungen „Welche Angebote braucht es noch, damit Kinder und Familien in Herne gesund aufwachsen können? Wer könnte konkret welchen Beitrag leisten?“ diskutiert. Die Ergebnisse der Arbeitsphase sind im Folgendem fotografisch dokumentiert und tabellarisch zusammengefasst:



Name bzw. Einrichtung/Institution	Meine (Projekt-)Idee:	Wer sollte beteiligt werden?
Dr. Samuel Jurnatan Fachärztekammer / Bezirksstelle Herne	Integration der Herne Zahnärzt*innen in das Konzept des Familienkiosks für Präventions- und Beratungsangebote	Herner Zahnärzt*innen, Zahnärztlicher Dienst, Fr. Birsel Habrichi-Pulat
Elektra Rigos-Neumann Apothekerammer	Inklusive Sportgruppe (Fußball, Judo, etc.) Anlaufstelle Innenstadt (Zweigstelle Kiosk), da Kaiser Quartiere zu weit für viele	Vereine, Ehrenamt Kiosk
Michaela Bonan Stabstelle OB Zukunft der Gesellschaft und Quartiere & Fördermittel	Kooperation mit Projekt „Transformationslabore“ „Zukunftsrat“ (HS Bochum)	KiJuPa
Dr. Holger Wißuwa FB 33	Daten des FB 43 belegen die enorme Bedeutung des Kita- Besuchs → daraus resultiert die Notwendigkeit eines verpflichtenden Kita-Besuchs für ALLE Kinder	
Verbraucherzentrale	Gesunde Ernährung von Anfang an Gemeinschaftsgarten für jeden Stadtteil → offen für alle Bürger*innen Mentale Gesundheit = schuldenfrei Workshop erste Hilfen bei Schulden	Hebammen → Ernährungsberater → GKV Ggf. Vereine / Schrebergarten / Stadtplanung / BUND / Kirchen VZ NRW – Schuldenberatung Kontakt: Veronika Hensing
Inga Mühlenbrock vhs / Gesundheit	Enge Verknüpfung / Zusammenarbeit v. Familienkiosk, Familienpaten, Quartiersarbeit benötigt vertrauensvolle Gesichter; Welchen Benefit sehen die Familien? Ggf. Angebote der vhs in die Quartiersräumlichkeiten	Familienpat*innen, Familienkiosk, vhs (vhs kann auch Angebote im Rahmen von „junge vhs“ machen)
Dr. Markus Willmes Bezirksstelle Herne Zahnärzte	Familienberatung von Familien mit befundauffälligen Kindern + Übersetzungsdienstleistungen	Fachbereich Gesundheit Zahnärztlicher Dienst Herner Zahnärzt*innen Fachbereich Soziales
Barbara Herzog Palliativ-Netzwerk	Sterben und Trauer Theater-Clownerie „Was ist nur mit Herrn Lehmann los?“ „Wenn Totschweigen zur Belastung wird.“	
Pia Plattner Fachbereich Gesundheit	Verrückt? Na und!	Schulen

Die Stadt Herne wird ab Januar 2026 durch die Techniker Krankenkasse (TK) im Rahmen des sogenannten TK Verfügungsfonds finanzielle Mittel für einzelne kommunale, gesundheitsförderliche Mikroprojekte aus den Handlungsfeldern Stress- und Ressourcenmanagement sowie Gesundheitskompetenz erhalten. Die Ergebnisse der Arbeitsphase sollen u. a. als erste Bestandsaufnahme für Projekt-Ideen genutzt werden. Nähere Informationen zum TK Verfügungsfonds folgen zum Jahreswechsel.

5. Aktuelles

- **Ankündigung Gesundheitswoche 2026**
Vom 16. bis 22. März 2026 findet die 38. Herne Gesundheitswoche statt. Der Aufruf zur Einreichung von Angeboten erfolgt voraussichtlich Ende Oktober 2025. Das Team der Gesundheitsförderung und -planung freut sich auf engagierte Beteiligung auch aus dem Mitgliederkreis der KPGK.
- **Kurzvorstellung Projekt GreenME**
Herr Michael berichtet über das Forschungsprojekt „GreenME“. Das EU-Projekt untersucht, wie sich die Natur auf das gesundheitliche Wohlbefinden von Menschen auswirkt. Ziel ist es, wirksame naturbasierte Therapieansätze zu entwickeln und auszubauen, um die psychische Gesundheit und das allgemeine Wohlbefinden von Erwachsenen zu verbessern. Das Forschungsprojekt wird in sieben Ländern der EU durchgeführt und erstreckt sich über einen Zeitraum von vier Jahren (2023 bis 2027). Es wird u. a. untersucht, welche Naturorte in Herne vorhanden sind und welche Qualitäten sie benötigen, um positive Effekte für die Menschen auszulösen. Dabei werden in allen Projektstädten festgelegte Kriterien berücksichtigt: Darunter Baumbestand, Spielflächen, Sauberkeit, Sicherheitsgefühl, Blickrichtung. Die Datenerhebung erfolgt durch Bürger*innenbefragungen und Beobachtungen der Parks. Auch soziale Gerechtigkeit spielt eine Rolle: Welchen Zugang zu Grünflächen haben Menschen in welchen Stadtteilen? Wie steht es um die Mobilität? Um fundierte Ergebnisse zu erzielen benötigt die Stadt Herne Mitwirkung von 1.000 Herne*innen. Die Befragung läuft noch bis Ende Oktober 2025. Ein Ziel ist es, eine möglichst große Vielfalt nach Alter, Geschlecht oder Wohnort abzubilden. Die Teilnahme an der Online-Befragung dauert etwa zehn Minuten. Teilnehmen kann jeder, der älter als 18 Jahre ist und in Herne wohnt.
- **Aktueller Sachstand Rettungsdienstbedarfsplanung**
Herr Dr. Wißuwa, Fachbereich 33, informiert über den aktuellen Sachstand des fertiggestellten Rettungsdienstbedarfsplans. Im Rahmen der Begutachtung wurde durch externe Gutachter ein Defizit an Vorhaltestunden sowohl im Bereich der Notfallrettung als auch im Krankentransport festgestellt. Zudem besteht eine unzureichende rettungsdienstliche Abdeckung in der geografischen Stadtmitte. Der erforderliche Rettungsmittelzuwachs soll in einem Stufenkonzept erfolgen. In einem ersten Schritt soll ein bestehender Rettungswagen (RTW) an einen externen Partner übergeben werden, um diesen anschließend in die unterversorgte Stadtmitte zu verlegen. Zur Entlastung der Notfallrettung wird von den Gutachtern zudem empfohlen, einen Notfall-Kranken-Transportwagen (N-KTW) einzuführen. Der neue Rettungsdienstbedarfsplan soll in der Ratssitzung vom 16. Dezember 2025 beschlossen werden. Unmittelbar danach wird die europaweite Ausschreibung zusätzlicher Rettungsmittel erfolgen mit dem Ziel, diese ab April 2026 in den Einsatz entsenden zu können.
Darüber hinaus berichtet Herr Dr. Wißuwa über die neuen Rettungsdienst-Gebühren, die ab dem 01. November 2025 in Kraft treten. Eine Zustimmung der Kostenträger zu den neuen Gebühren liegt nicht vor. Die Kostenträger setzen aktuell in mehreren Kommunen einseitig Festbeträge fest (z. B. in Hamm Reduzierung um 10-20 Prozent). Auch in Herne wird eine ähnliche Vorgehensweise mit einseitigen Festbeträgen erwartet. Weitere Termine mit den Kostenträgern sind in Planung. Herr Dr. Wißuwa betont, dass es sich hierbei um ein bundesweites Problem handelt. Der Städtetag plant hierzu eine Öffentlichkeitskampagne. Auch das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW sowie Gesundheitsminister Laumann sind bereits involviert.

6. Bericht aus den Arbeitsgruppen und Netzwerken

AG Sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung (SGV)

Als Handlungsempfehlung der Arbeitsphase der 12. KPGK wurde festgestellt, dass die Gründung einer Arbeitsgruppe (AG) hilfreich wäre, um auf Arbeitsebene lokale Probleme und mögliche Lösungsansätze herauszuarbeiten. Ein erstes Treffen der AG Sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung (SGV) hat am 07. Mai 2025 stattgefunden. Insgesamt 14 Personen haben teilgenommen und die Relevanz des Themas durch eine aktive und emotionale Diskussion zum Ausdruck gebracht. Als zentrale Problemlage wurde insbesondere der unzureichende Informationstransfer zwischen ambulanter und stationärer Versorgung identifiziert, der sich unter anderem nachteilig auf die Kontinuität der Arzneimittelversorgung nach stationärer Behandlung auswirkt. Ein nächstes AG Treffen wird in kleiner Runde mit dem Fokus auf Lösungsansätze zur Verbesserung des Informationstranfers stattfinden.

Die interkommunale AG der Amtsapotheker*innen hat in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Gesundheit und Arbeitsschutz Nordrhein-Westfalen (LfGA) eine Arbeitshilfe entwickelt, die voraussichtlich Ende 2025 an die Krankenhäuser in NRW versendet wird. Zudem ist eine Anchlusserhebung zur Versorgung von Heimbewohner*innen vorgesehen. Hierzu wurde seitens der AG der Amtsapotheker*innen und dem LfGA ein Fragebogen erstellt, der voraussichtlich Ende 2025 in den Umlauf geht.

7. Verabschiedung

Die nächste Sitzung der Herner KPGK findet voraussichtlich im April/Mai 2026 um 14:00 Uhr – Come Together ab 13:30 Uhr – statt. Der finale Termin und Ort werden noch bekannt gegeben. Der Bürgersaal Eickel steht 2026 aufgrund von Renovierungsarbeiten nicht als Räumlichkeit für die KPGK zur Verfügung.

13. Sitzung der Kommunalen Präventions- und Gesundheitskonferenz

Mittwoch, 08. Oktober 2025 | Bürgersaal Eickel im Sud- und Treberhaus
Fachbereich Gesundheit
Abteilung Gesundheitsförderung und -planung



Stadt Herne



Begrüßung

Fr. Dr. Burrichter, Fachbereichsleiterin Gesundheit

Tagesordnung

Teil I

TOP 1 Begrüßung

TOP 2 Genehmigung des Protokolls

TOP 3 Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus

- Daten für Taten –
Aktuelles aus der GBE
- Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung –
Chancen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Strukturen
- Familienkiosk Herne –
Ein Modell für integrierte, familienorientierte Gesundheitsversorgung

Tagesordnung

Teil II

- TOP 4 Diskussion / Arbeitsphase
- TOP 5 Aktuelles
- TOP 6 Bericht aus den Arbeitsgruppen und Netzwerken
- TOP 7 Verabschiedung

Genehmigung des Protokolls

Fr. Schäfer-König

TOP 3

Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz



08.10.2025

Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus

- **Daten für Taten – Aktuelles aus der GBE**
Fr. Schäfer-König



Stadt Herne



Gesund
in Herne

Von Daten zu Taten
—
Aktuelles aus der GBE

Gesundheitsberichterstattung (GBE)

- ist eine Pflichtaufgabe der Kommune im Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst des Landes Nordrhein-Westfalen (ÖGDG NRW)
- informiert anhand von Daten über die gesundheitliche Lage und Versorgung der Bevölkerung
- beschreibt und analysiert die bestehende Situation und zeigt Gesundheitsrisiken unterschiedlicher Zielgruppen auf
- bezieht sich auf die besondere Situation vor Ort und kann kleinräumig z. B. auf Ortsteilebene die gesundheitliche Lage in Herne darstellen
- dient als Planungs- und Entscheidungsgrundlage für die Entwicklung und Durchführung konkreter und wirksamer Maßnahmen
→ Prozess der strategischen Gesundheitsplanung

Prozess der strategischen Gesundheitsplanung in Herne

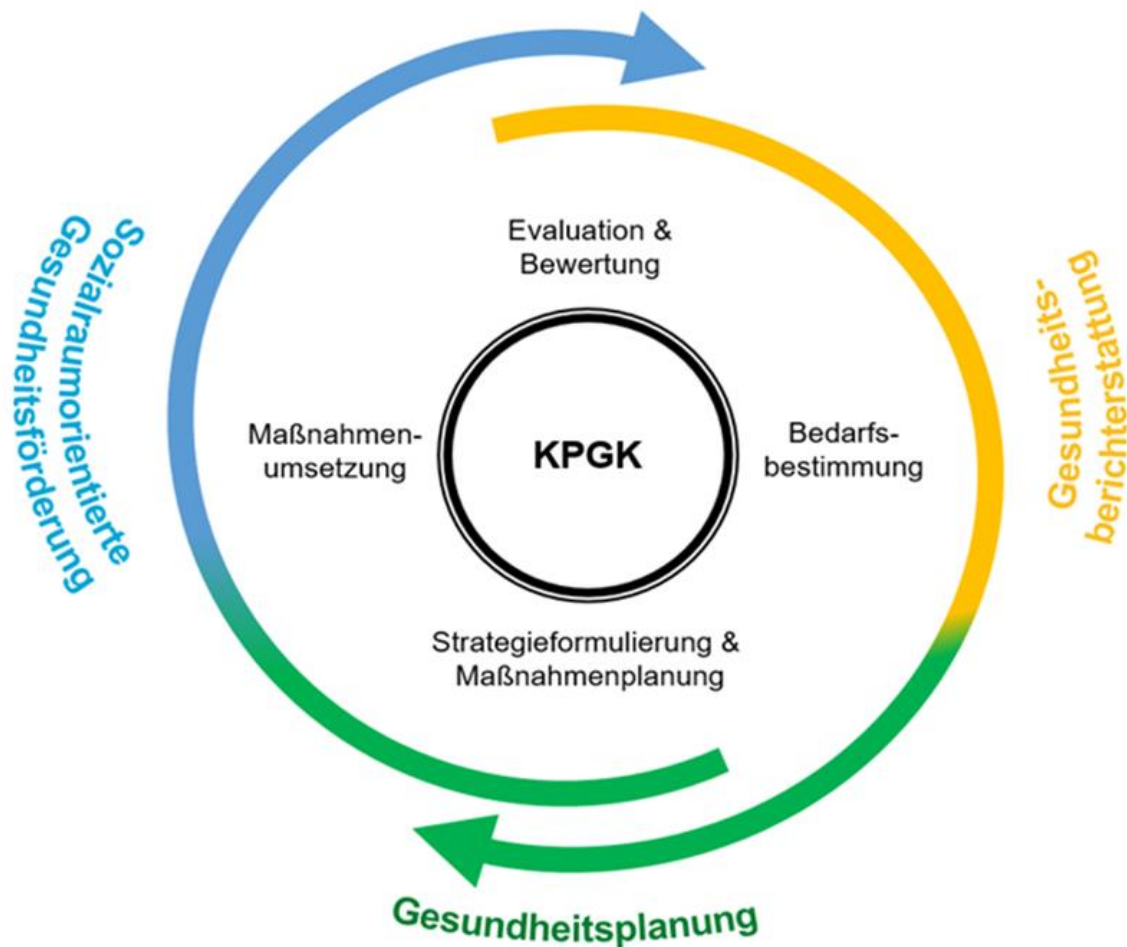


Abbildung: Prozess der strategischen Gesundheitsplanung in Herne
(Eigene Darstellung in Anlehnung an den Public-Health Action Cycle (PHAC), Rosenbrock 1995, S. 140)

Kinder- und Jugendgesundheitsbericht

- derzeit in Finalisierung (Veröffentlichung voraussichtlich Januar 2026)
- Einblick in die gesundheitliche Lage und Entwicklung der Kinder und Jugendlichen in Herne
- betrachtet wird die „Gesundheit der Kinder vor Schuleintritt“ und die „Kinderzahngesundheit“
- basiert auf Daten der Schuleingangsuntersuchung (SEU), die in der Abteilung des Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD) im Fachbereich Gesundheit der Stadt Herne erhoben werden

... Heute gibt es einen ersten Einblick in ausgewählte Daten der „Gesundheit der Kinder vor Schuleintritt“ ...

Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus

- Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung – Chancen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Strukturen

Hr. Nell

Sozialraumorientierte Gesundheitsförderung

–

Chancen und Erfolgsfaktoren für nachhaltige Strukturen

Gefördert durch die BZgA im Auftrag und mit Mitteln der gesetzlichen Krankenkassen nach § 20a SGB V



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

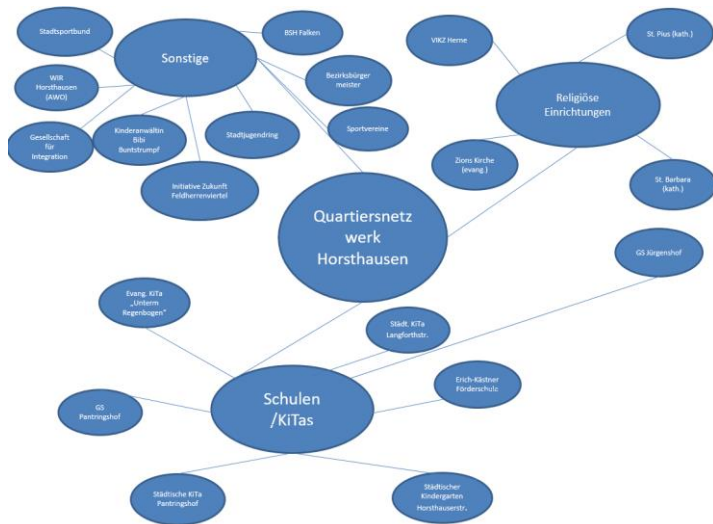


Wirkungsorte von Gesundheitsförderung

„Lebenswelten sind der soziale Kontext, in dem sich Menschen in ihrem Alltag aufhalten. Dazu gehören u. a. regionale Strukturen wie Kommunen, aber auch Einrichtungen wie Kitas, Schulen und stationäre Pflegeeinrichtungen. Diese Lebenswelten beeinflussen Menschen in der Wahrnehmung von Gesundheit, Gesundheitsbelastungen und Gesundheitsressourcen. Gleichzeitig können dort gesundheitsförderliches Verhalten und der Umgang mit gesundheitlichen Risiken erfahren und erlernt werden.“

Quelle: „GKV-Bündnis 2025“

Lebenswelt Quartier versus Arbeitswelt Verwaltung



The image shows a grid of administrative documents from 'Stadt Herne' (City of Herne), titled 'Managementplan für Horsthausen'. The documents are organized into columns, each representing a different area or project within the quarter. The text is dense and appears to be a collection of official reports or plans.

08.10.2025

Lösungsweg: Kooperative Planung

- ▶ Bürger*innen und Bürger, Quartiersakteure und Verwaltung erarbeiten aufgrund von empirischen Daten und lebensnahen Praxiserfahrungen gemeinsam Maßnahmen vor Ort
- ▶ Dies erfordert die Bereitschaft veraltete Denkmuster hinsichtlich Verwaltungshandel zu durchbrechen. Runter vom Bürostuhl und rein ins Quartier!
- ▶ Alle Beteiligten tauschen sich auf Augenhöhe aus!
- ▶ Maßnahmen werden vor Ort in sogenannten Setting entwickelt und umgesetzt
- ▶ Dynamische und agile Akteurskonstellationen zulassen

08.10.2025

Unsere Settings:

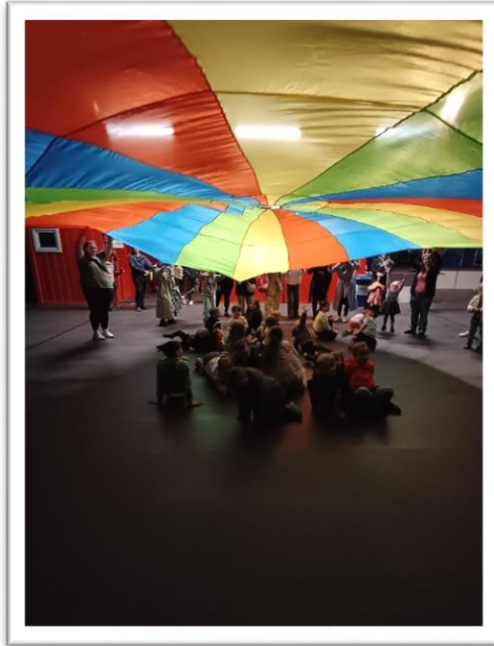


Gesundheitliche Themengebiete

- ▶ Gesunde Ernährung (u.a. familiäre Ernährungsverhalten, Adipositasprävention)
- ▶ Sport, Bewegung und aktive Lebensführung
- ▶ Raum für soziale Interaktion und Vernetzung schaffen (u.a. Einsamkeitsprävention)
- ▶ Gesundheitskompetenzen vermitteln
- ▶ Aktivitäten Draußen und in der (Stadt-)Natur fördern
- ▶ Seelische Gesundheit und psychosoziale Resilienz (Selbstbilder stärken, Empowerment marginalisierter Gruppen, Entstigmatisierung psychischer Erkrankungen)
- ▶ Hitzeschutz
- ▶ Gesundheit inklusiv denken
- ▶ Zahngesundheit

08.10.2025

Impressionen von der Sozialraumorientierten Gesundheitsförderung in Herne



Fotos: Eigene Aufnahme (Rasmus Nell)

08.10.2025



Fotos: Eigene Aufnahme (Rasmus Nell)





Foto: Eigene Aufnahme (Nadine Albrecht)



Foto: Eigene Aufnahme (Rasmus Nell)



Fotos: Eigene Aufnahme (Rasmus Nell)



Foto: Eigene Aufnahme (Rasmus Nell)

Kinder- und Jugendgesundheit im Fokus

- Familienkiosk Herne – Ein Modell für integrierte, familienorientierte Gesundheitsversorgung

Fr. Dr. Burrichter

Familienkiosk im Kaiserquartier - ein Angebot zur ganzheitlichen, familienorientierten Gesundheitsversorgung von Kindern

Dr. Angelika Burrichter – Fachbereich Gesundheit
Stadt Herne

Am 4. September 2025 war es soweit:

Herne eröffnet Familienkiosk im Kaiserquartier



Foto: Thomas Schmidt, Stadt Herne

Raum für Beratung und Begleitung



Fotos: Thomas Schmidt, Stadt Herne

Ziele des Familienkiosks

- niedrigschwellige, gesundheitsorientierte Unterstützung und Begleitung von Familien mit Kindern
- bessere Erreichbarkeit von Familien mit komplexen Bedarfslagen
- Vertrauensbildung in weiterführende (psychosoziale) Hilfsangebote
- Stärkung der elterlichen Gesundheitskompetenz und familiären Resilienz
- frühzeitige Förderung der gesunden Entwicklung von Kindern und deren Bildungsteilhabe
- Förderung der sektorenübergreifenden Versorgung durch enge Verzahnung kommunaler Angebote mit Primärversorgern (SGB V)

Angebotsstruktur Familienkiosk

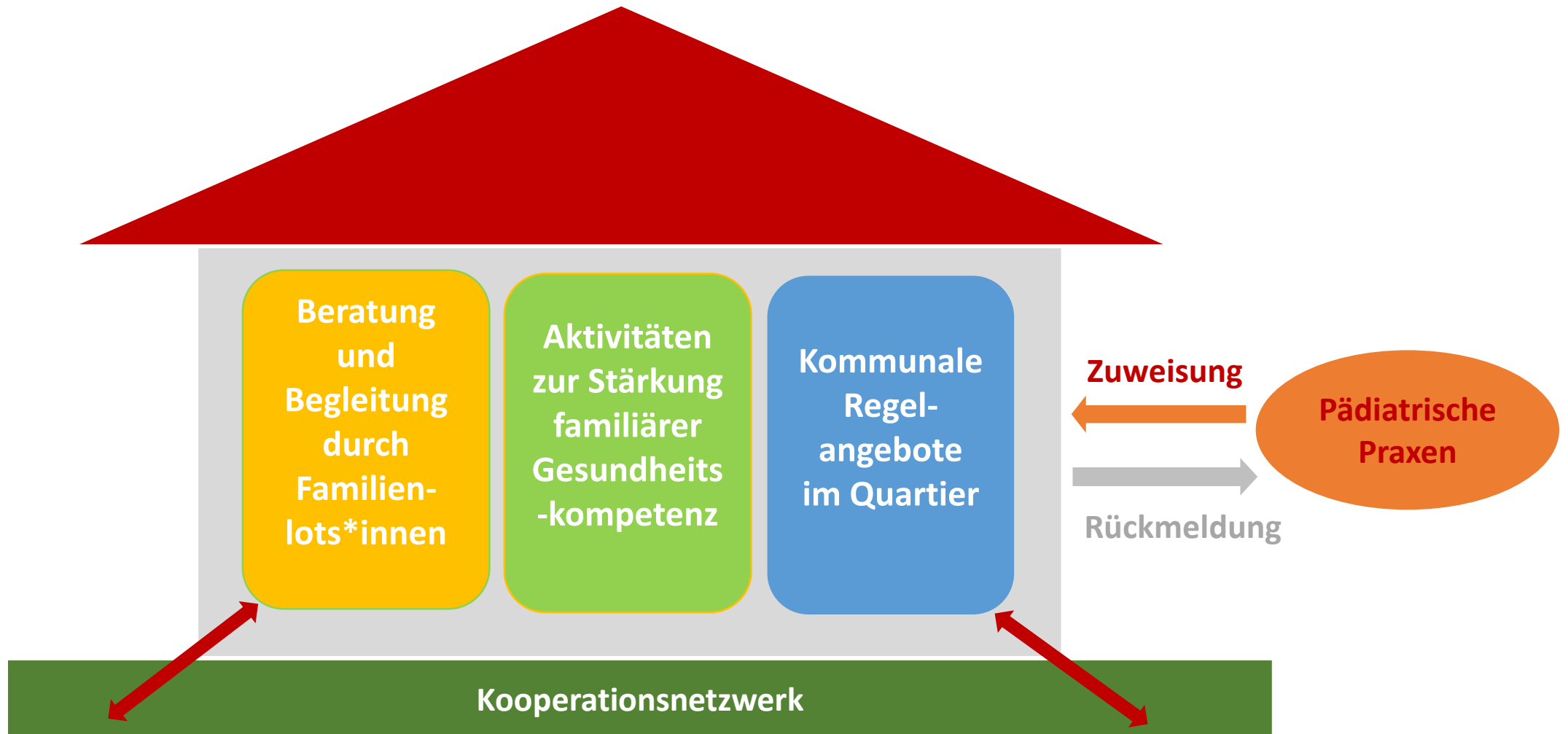
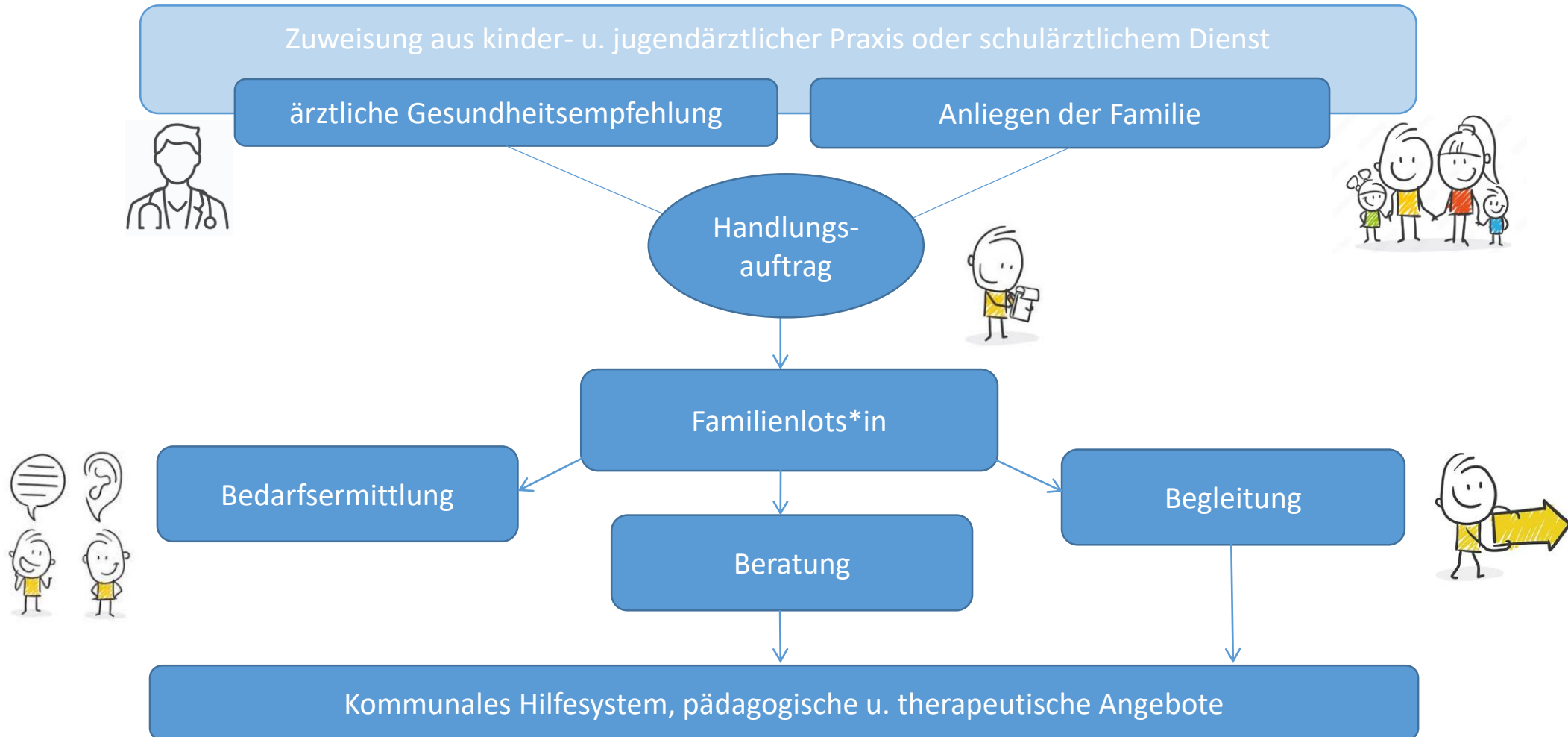


Abbildung: Eigene Darstellung (Stadt Herne, Fachbereich Gesundheit)

Konzept der Lots*innen im Familienkiosk



Angebote im Familienkiosk

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
09:00 Uhr - 12:00 Uhr	Sprechstunde Familienlotsinnen	Schuleingangs- untersuchung	Sprechstunde Familienlotsinnen Offener Baby-Treff 10:00 - 11:30 Uhr	Sprechstunde Familienlotsinnen Stadt Herne/Kreis Recklinghausen Elternwerkstatt ab Januar 2026	Erste Hilfe im Behördenschungel 09:00 - 12:00 Uhr
13:00 Uhr - 15:00 Uhr	Sprechstunde Familienlotsinnen	Sprechstunde Familienlotsinnen	Beratungsangebote der Jugendhilfe 14:30 - 16:30 Uhr	Sprechstunde Familienlotsinnen Elternwerkstatt ab Januar 2026	Kiosk geschlossen

1.Mittwoch im Monat	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Kind entdeckt die Welt... • Gut begleitet -Elternberatung für 0-6- jährige Kinder
2.Mittwoch im Monat	<ul style="list-style-type: none"> • Unterhaltsvorschuss • Beistandsschaften
3.Mittwoch im Monat	<ul style="list-style-type: none"> • Elterngeld • KiTa-Navigator – gemeinsam den richtigen KiTa-Platz finden
4.Mittwoch im Monat	<ul style="list-style-type: none"> • Was Jugendämter leisten können – Eingliederungshilfe für Kinder/Jugendliche mit (drohender) seelischer Behinderung • Allgemeine Erziehungsberatung: Information – Beratung – Hilfe – Schutz

Familienkiosk als Teil des Quartiers

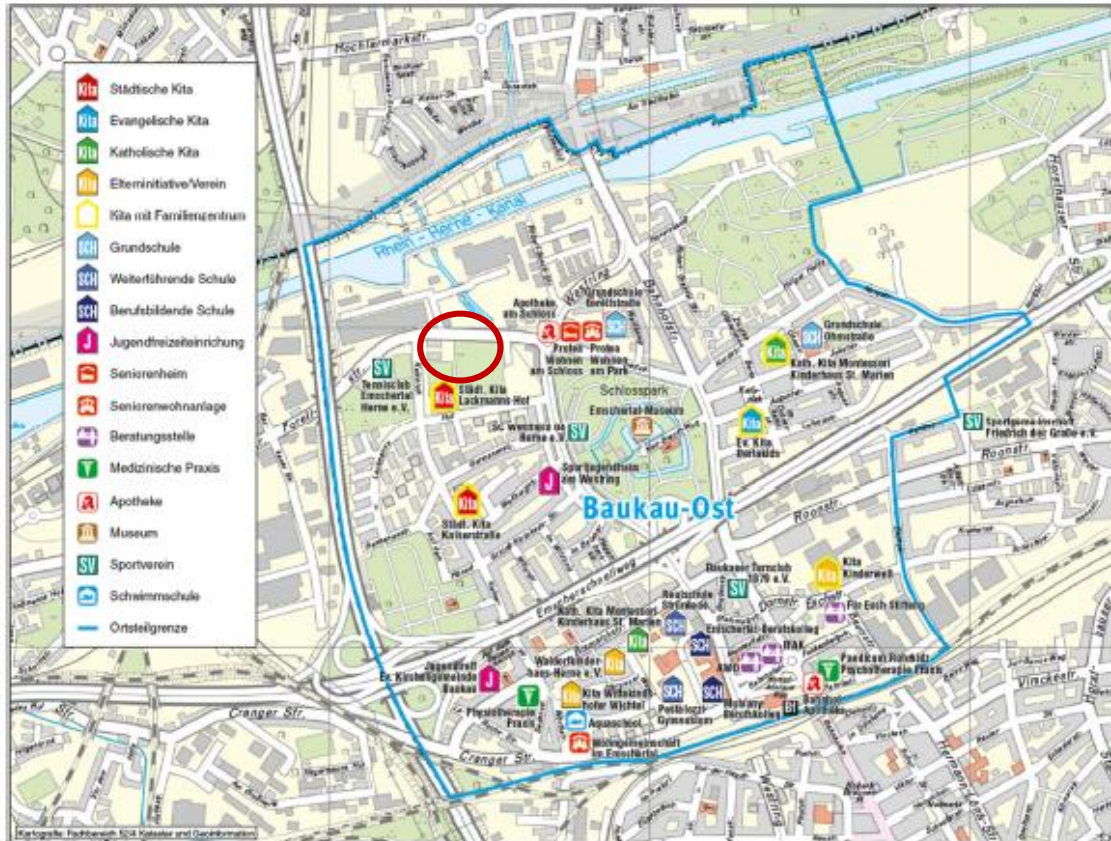




Foto: Thomas Schmidt, Stadt Herne

ENDE!!
Vielen Dank für's
Zuhören.

Diskussion / Arbeitsphase

Welche Angebote braucht es noch,
damit Kinder und Familien in Herne
gesund aufwachsen können?

Wer könnte konkret welchen Beitrag
leisten?



Name: _____
Einrichtung/Institution: _____
Meine (Projekt-)Idee: _____
Wer sollte beteiligt werden? _____

TOP 5

Aktuelles

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz



08.10.2025

Ankündigung

Herner Gesundheitswoche 2026

SAVE THE DATE:
16. bis 22. März 2026

TOP 5

Projekt GreenME

Hr. Michael

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz



08.10.2025

GreenME

@ 13. Sitzung der kommunalen
Präventions- & Gesundheitskonferenz

08.10.2025



GreenME
Mental health for all through nature



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under Grant Agreement No. 101084198



UK Research
and Innovation



Herne

Mit Grün. Mit Wasser. Mittendrin.

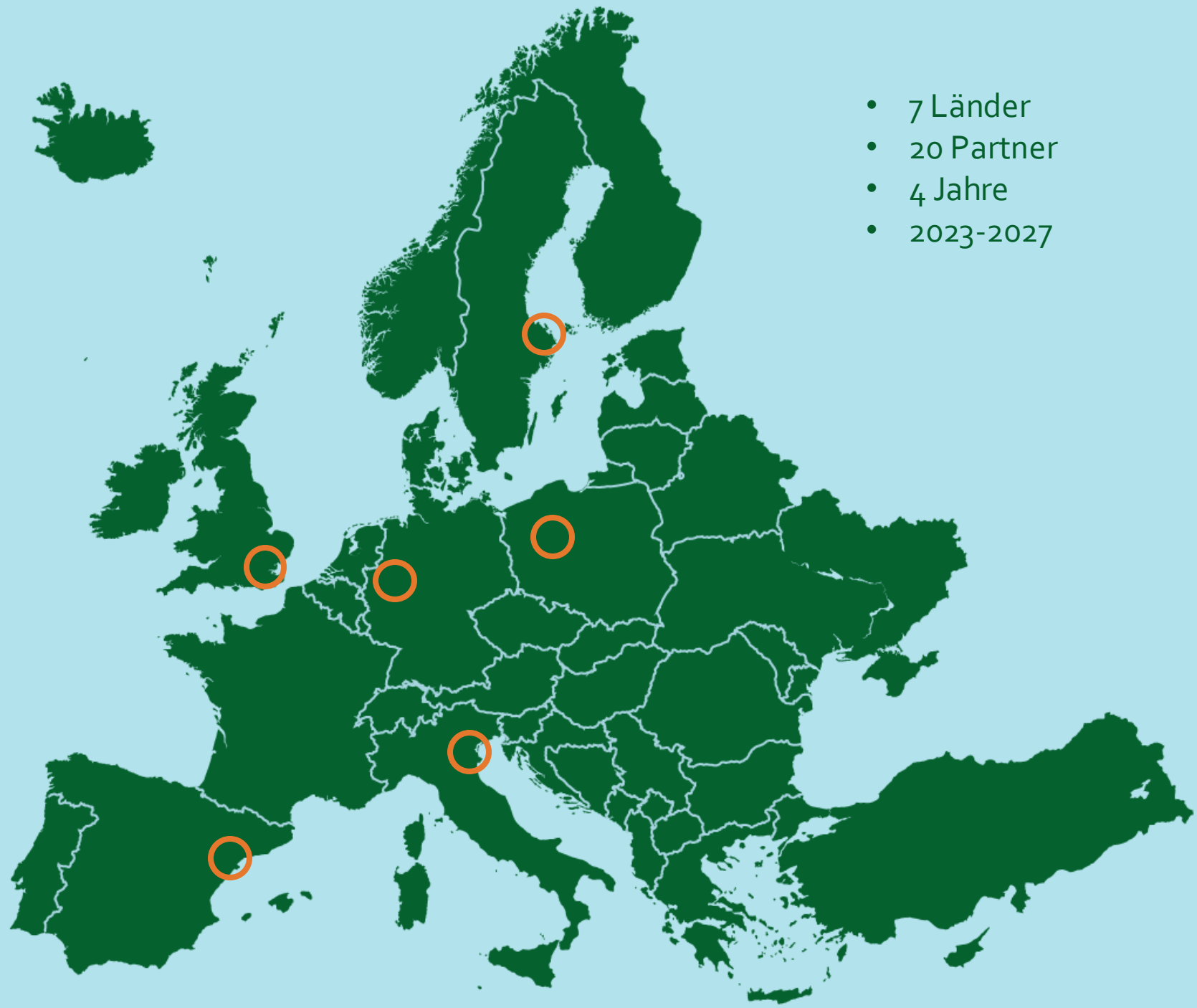
GreenME Projekt

GreenME aims to: identify ways in which, effective nature-based therapy and a broader green care framework can be scaled-up to improve adult mental health and wellbeing equity while contributing to multiple socio-ecological co-benefits.



Konsortium

- 7 Länder
- 20 Partner
- 4 Jahre
- 2023-2027



GreenME-Terminologie

„Green Care als ein 3-stufiges Kontinuum:



GreenME-Terminologie

„Green Care als ein 3-stufiges Kontinuum:





Vielen Dank!



GreenME
Mental health for all through nature

Bastian Michael

Bastian.Michael@Herne.de



This project has received funding from the European Union's Horizon Europe research and innovation programme under Grant Agreement No. 101084198



TOP 5

Aktueller Sachstand Rettungsdienstbedarfsplanung

Hr. Dr. Wißuwa

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz



08.10.2025

Bericht aus den Arbeitsgruppen und Netzwerken

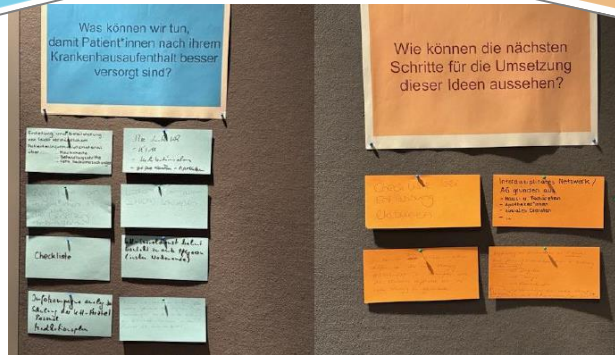
AG Sektorenübergreifende Gesundheitsversorgung (SGV)

Fr. Schäfer-König

Arbeitsphase der 12. KPGK

Was können wir tun, damit Patient*innen nach ihrem Krankenhausaufenthalt besser versorgt sind?

Wie können die nächsten Schritte für die Umsetzung dieser Ideen aussehen?



1. Treffen der
AG Sektorenübergreifende
Gesundheitsversorgung (SGV)
im Mai 2025

Aktivitäten der
Landesseniorenvertretung und
des Forums Seniorenarbeit

Informationsveranstaltung
für Patient*innen in
Planung (1. HJ 2026)

Seitdem...

Weitere bilaterale Gespräche
in Planung

Arbeitshilfe zum aEM für
Krankenhäuser durch LfGA
und AG der
Ampsapotheker*innen
erarbeitet

Prüfung der Voraussetzung
für kommunale Teilnahme
an der Kampagne
„HAST DU ‘NEN PLAN?“

TOP 7

Verabschiedung

Fr. Dr. Burrichter

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz



08.10.2025

SAVE THE DATE:
Termin 14. Sitzung der KPGK
Mittwoch im April/Mai 2026
14:00 Uhr, Come Together ab 13:30 Uhr

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz

08.10.2025

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

13. Kommunale Präventions- und Gesundheitskonferenz

08.10.2025

